

Inhalt

1	Wege zur Integration – Die deutsche Integrationsdebatte und ihre neuen Perspektiven	
	Editorial	1
	Henner Schellschmidt, Jürgen Klauber und Bernt-Peter Robra	
Teil I Schwerpunktthema: Wege zur Integration		
2	Modelle der integrierten Versorgung im Spannungsfeld zwischen Management und Politik	13
	Volker Eric Amelung und Katharina Janus	
2.1	Einleitung	13
2.2	Modelle und Konzepte der integrierten Versorgung	14
2.3	Integrationsansätze im Lichte unterschiedlicher Perspektiven	18
2.4	„Baustellen“ der integrierten Versorgung in Deutschland	20
2.5	Fazit	23
2.6	Literatur	24
3	Perspektiven der integrierten Versorgung in Deutschland – Der Ordnungsrahmen der GKV und die Aufgabe der Integration aus Sicht der Politik	27
	Franz Knieps	
3.1	Die Integrationsversorgung als Paradigma einer flexiblen Versorgungssteuerung	28
3.1.1	Der Rückbau der Regulierung	28
3.1.2	Die Überwindung der Vetomacht der Kassenärztlichen Vereinigungen	29
3.1.3	Vom Kontrahierungszwang zur Vertragsfreiheit	30
3.1.4	Neue Vertragspartner als Hechte im Karpfenteich der Kollektivverträge	30
3.1.5	Von normativen Detailregelungen zur individuellen Gestaltungsfreiheit	31
3.1.6	Die Anschubhilfe – Starthilfe oder Bremse für die Integration? ...	31
3.1.7	Reformbedarf nach der Reform?	32
3.2	Die Wirkungen des neuen Ordnungsrahmens auf die Akteure	33
3.3	Die Fortentwicklung des Versorgungssystems zwischen individuellen Präferenzen und kollektiven Gewährleistungen	34
3.4	Fazit: Integration als Chance zur Kompetenzentwicklung und Identitätsstiftung	35

torisch aufgeklärte

en Mitarbeitern des
en- und Diagnose-
gabe erstmals die
gegenüber früheren
- und Rehabilitati-
novellierten Kran-
l auch für diesen
ung der amtlichen
Verfügung standen,
e Grund- und Kos-
chtungen zum Jahr
292 sei verwiesen.
be zentrale DRG-
den DRG-Katalog
entsprechend der im
erte. Das Directory
matik für die Kran-
usbezogenen Sich-

g ergeben: Neu in
les Vorstandes der
für ihre anregende
erpunktthemas im
rial Board sorgen
reichten Beiträge.
les anonymen Re-
ut ist auch die Zu-
erische Betreuung

d den besonderen
OK (WIdO) nicht
e kompetente und
it großem Einsatz
iedrich sei für die

Jürgen Klauber
Bernt-Peter Robra
Henner Schellschmidt